

Position der StadtschülerInnenvertretung München (SSV), veröffentlicht am 28. Juli 2021

Wahlalter

Das Wichtigste vorab: Wir wollen, dass das Wahlalter gesenkt wird!

Der erste Schritt: Wählen ab 16

Wählen ab 16 sollte so schnell wie möglich umgesetzt werden. Diese Forderung ist eher Mainstream, viele Parteien haben Wahlalter 16 bereits in ihren Programmen verankert. Nur wenige Bundesländer, inklusive Bayern, haben überhaupt Wahlalter 16 bei kommunalen Wahlen noch *nicht* umgesetzt. Diejenigen Bundesländer (etwa Baden-Württemberg), die Wahlalter 16 bei kommunalen Wahlen kürzlich eingeführt haben, sind dadurch offensichtlich nicht untergegangen. Auch der Wahlausgang hat sich nicht groß geändert. Kein Wunder, denn tatsächlich würde eine generelle, bundesweite Wahlalter-Absenkung (leider) nur einer geringen Zahl an Menschen das Wahlrecht zusätzlich zusprechen. Deshalb: möglichst bald her mit Wahlalter 16 bei allen Wahlen in Deutschland und Europa!

Warum früher wählen?

Nur wer eine Stimme abgeben kann, hat auch eine. Nicht nur bei Fragen nach Schule, Umwelt oder Rente zeigt sich: wer wahltaktisch gar keine Rücksicht auf junge Menschen nehmen muss, tut das allzu oft dann auch nicht. Zudem kann man argumentieren, dass Menschen, je jünger sie sind, desto länger von politischen Entscheidungen betroffen sind – die in aller Regel quasi ohne sie gefällt werden. Andere politische Beteiligungs-Formate für junge Menschen sind wichtig und sollten auch nach einer Wahlalter-Senkung beibehalten werden. Aber das gilt für Wählen Ü18 auch jetzt schon: nur einmal alle paar Jahre ein Kreuz machen – das ist ohnehin nicht genug. Bürger*innen-Beteiligung ist viel mehr. Und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an ihrem Lebensumfeld ist sogar durch die Kinder- und Jugendrechte verpflichtend vorgeschrieben!

Wie geht's weiter?

Jede Altersbeschränkung beim Wählen ist willkürlich festgelegt. Das Gedankenexperiment einer fiktiven Alters-Obergrenze beim Wählen hilft, diese Absurdität zu verstehen. Konsequenterweise müsste mittel- und langfristig ein Wahlalter 0 angestrebt werden. WIE ein noch früheres Wahlalter in der konkreten Umsetzung aussehen könnte, dafür gibt es mehrere denkbare Modelle. Wir müssen uns als Gesellschaft Gedanken machen und uns darüber verständigen, wie wir auch sehr jungen (ebenso wie z.B. sehr alten, sehr armen und generell möglichst vielen Menschen) das Wählen ermöglichen können.